

Ascona/ London. Mit Amazonen-Siegen endeten in Ascona und in London die internationalen Springreiterturniere. Bester Deutscher in London war Christian Ahlmann als Vierter.

Die mit 91.500 Euro dotierte Trophy als Abschluss des Turniers der Global Champions Tour in **London**

endete mit dem Erfolg der 40 Jahre alte Lauira Rennwick. Die zweimalige „Reiterin des Jahres“ in Großbritannien siegte nach Stechen auf dem neunjährigen holländischen Wallach Bintang und erhielt als Prämie 30.195 €. Dahinter folgten mit ebenfalls fehlerfreien letzten Runden der Italiener Emanuele Bianchi auf Isco de Amoranda (18.300), der Ire Denis Lynch auf All Star (13.725) und der Marler Christian Ahlmann (9.150), der nach nur kurzer Zeit sich immer besser auf den Hengst – früher David Will – einspielt. Ebenfalls im Stechen ohne Fehler blieb die frühere Mannschafts-Weltmeisterin Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) auf Comanche (1.830) als Neunte.

In **Ascona** gewann den Großen Preis als Höhepunkt des CSI überraschend die 24 Jahre alte Finnin Anna-Julia Kontio. Die Bereiterin im Stall von Thomas Fuchs, Freundin des angehenden EM-Teilnehmers Martin Fuchs, war Schnellste in der entscheidenden zweiten Runde auf dem Rapphengst Pacific des Essarts und sicherte dem Pferdebesitzer 19.800 Franken. Mit ebenfalls fehlerfreien Durchgängen, doch deutlich langsamer, kamen Edwin Smits (Schweiz) auf Copain, Thomas Ryan (Irland) auf Quite Zero sowie die weiteren Eidgenossen Chantal Müller auf U Tabasca, Janika Sprunger auf Uptown Boy und Martin Fuchs auf PSG Future auf die nächsten Ränge. Marc Bettinger (Mönchengladbach) wurde auf Bacardi als bester Deutscher – acht Fehlerpunkte/ zweite Runde – Elfter.